

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Jahresbericht

des **Musealvereines in Schärding** für das Jahr 1908, erstattet in der Jahresversammlung am 19. Dezember 1908.

Bei Erstattung des Jahresberichtes drängt sich wohl in erster Linie die Erinnerung auf, daß heute vor einem Jahre an dieser Stelle noch ein Mann in vollster Tätigkeit und Gesundheit stand und den Jahresbericht pro 1907 erstattete, der nur wenige Tage später schon unerwartet in jenes Reich abging, aus dem es keine Wiederkehr mehr gibt. Sie wissen, wenn ich meine, es war dies der verdienstvolle erste Schriftführer der Musealgesellschaft und dann des Vereines, Oberlehrer Heinrich Rohrhöfer; es seien ihm an dieser Stelle nochmals diese Worte der Erinnerung und des Dankes geweiht.

Was nun die Tätigkeit des Ausschusses im abgelaufenen Jahre anbelangt, so werde ich mich in meinem Berichte nur auf die Tätigkeit im allgemeinen und in der Verwaltung des Bestehenden beschränken, hinsichtlich der eigentlichen Tätigkeit des Sammelns und Erwerbens, der Einrichtung und Ausgestaltung des Museums wird Ihnen, geehrte Anwesende, unser Herr Obmann berichten.

Der in der vorjährigen Hauptversammlung auf 3 Jahre von Ihnen gewählte Ausschuß konstituierte sich in der Ausschußsitzung am 15. Jänner 1908 und bestimmte einstimmig folgende Funktionäre:

Vorstand: Herr Eduard Kyrle.

Vorstand-Stellvertreter: Herr Georg Wieninger.

Schriftführer: Herr Alois Deubler.

Zahlmeister: Herr Anton Pfliegl.

### Ehret eure hervorragenden Männer!

Die Stadt Schärding hat jederzeit in würdiger Weise das Andenken an seine berühmten Söhne wach zu erhalten verstanden. Man darf nur an Denis und Lamprecht erinnern.

Die nachfolgenden Zeilen verfolgen nun den Zweck, die Aufmerksamkeit auf einen hervorragenden Gelehrten unseres Heimatlandes zu lenken, dessen Wiege in der nächsten Nähe von Schärding, in **Maria-Brunnenthal**, gestanden, auf den Jugenderzieher und Archäologen **Josef Gaisberger**. Es wäre wohl Ehrenschuld der Gemeinde Brunnenthal und interessierter Persönlichkeiten, für eine kleine Gedenktafel in seinem Geburtsort Sorge zu tragen.

Die äußeren Lebensschicksale Gaisbergers waren sehr einfach<sup>1)</sup>. Die Jugendjahre des am 6. Jänner 1792 zu Maria-Brunnenthal geborenen Knaben fielen in eine sturm bewegte Zeit, die auch seine Eltern hart mitnahm. Nichts desto

<sup>1)</sup> Vgl. über ihn **Gitlbauer**, Erinnerung an Josef Gaisberger im Jahresbericht XXX des Museum Franc. Carol. Linz sowie das Biogr. Lexikon von **Wurzba**ch V. Band, S. 56.

Herr Kyrle erklärte sich ferner bereit, zugleich die Stelle des Kustos wie bisher weiterzuführen.

Der hohe oberösterreichische Landtag hat über Ansuchen dem Museum eine Subvention von 100 Kronen gemeldet und müssen wir für solche größere Spenden sehr dankbar sein, da sich ja, wenn das Museum über mehr Mittel verfügen würde, noch manches erreichen ließe, was einstweilen als frommer Wunsch zurückgestellt werden muß. Insbesondere sind wir aber hinsichtlich dieser Subvention unserem geehrten Herrn Landtagsabgeordneten **Markus Hölzl**, sowie dem Herrn Handelspräsidenten **Reininger** in Linz, die in wärmster Weise das Ansuchen des Musealvereines befürworteten, größten Dank schuldig. Der Ausschuß hat entsprechende Dankschreiben hiefür abgeschickt.

Die k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale unterstützte unsere Bestrebungen in jeder Weise und auch materiell durch Zuwendung einer Subvention von 93 Kronen 80 Heller als Vergütung der Auslagen für die Grabungen am Burgstall Waldegg; sie erhob ferner keine Einwendung dagegen, daß etwaige Funde dem Museum in Schärding übergeben werden.

Von Erwerbungen, welche den Ausschuß beschäftigten, sei vor allem erwähnt die Erwerbung mehrerer Blätter einer alten Situationskarte von Schärding und Umgebung, Handzeichnung aus dem 18. Jahrhundert, sowie zweier sehr seltener Flugschriften aus dem 16. Jahrhundert, betreffend die Verurteilung und Verbrennung des **Lienhard Kayser** in Schärding; endlich einer Handschrift des Stadtschreibers und

weniger verstanden sich die schlichten Bauersleute im Hinblick auf die vortrefflicher Geistesanlagen ihres Kindes dazu, die großen Opfer, die das Studium gerade in dieser wirren Zeit erforderte, gern zu bringen. Ihr Streben wurde belohnt, als sich **Josef Gaisberger** dem Augustiner Chorherrenstifte **St. Florian** zuwandte und im Jahre 1816 die erste Messe feiern konnte.

Die Wahl des Stiftes **St. Florian** war für die Zukunft des jungen Priesters ausschlaggebend. Denn **St. Florian** nahm damals in geistiger Beziehung einen bedeutenden Aufschwung. Der Begründer der literarischen Epoche des Stiftes war Propst **Johann Michael Ziegler**, dessen Bestrebungen durch seinen feingebildeten Nachfolger **Michel Arneth** (1823—53) mit Erfolg fortgesetzt wurden. Unter **Ziegler** empfingen die Geschichtschreiber **Kurz**, **Chmel**, **Priz**, **Gaisberger** und auch noch **Stülz** ihre Bildung und die Anregungen zu literarischem Auftreten<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Diese Zeit schildert uns **Mühlbacher** in seinem unvollendeten Werke: Die literarischen Leistungen des Stiftes **St. Florian** (1905) S. 93—369.